

Anastasia ist ein ganz besonderes Goldstück



Schmuck vom Feinsten: Sabine Pfarr, Erika Knieriem, Tanja Reichenberg und Hanns U. Burgtorff (v.l.n.r.), die ihre Kunden zum Lapponia-Tag geladen hatten.

Foto: Koch

KASSEL. Eine Bowle aus Wildpreiselbeeren, Sirup, Wodka, Mineralwasser und Sekt hatte **Hans-Ulric Burgtorff** nach exklusivem Hausrezept bereitet. Dazu gab es nordische Elchwurst und Rentierschinken. Was tut man nicht alles für seine Kunden...

Insbesondere dann, wenn es so ein schönes Jubiläum wie den Lapponia-Tag zu feiern gibt. Seit 25 Jahren nämlich gibt es bei Burgtorff Colliers, Ketten, Armbänder und Broschen, die von der finnischen Firma Lapponia vertrieben werden.

„Ausgesuchten, zeitlosen Schmuck aus Gold, Pla-

tin und Silber“, schwärmt Burgtorff, „bei dem jedes Stück seinen eigenen Namen trägt“. Zum Beispiel die Schmuckstücke Anastasia, die in einer Auflage von nur 1000 Stück auf den Markt kamen und an die jüngste Tochter des Zaren Nicola erinnern.

Die von Künstlern wie Björn Weckström oder Chrisophe Burger entworfenen Stücke „werden nur an ausgesuchte Partner verkauft“, unterstrich Lapponia-Mitarbeiterin **Sabine Pfarr**, die zur Feier des Jubiläums eigens in das Traditionsgeschäft in die Kasseler Innenstadt gereist war.